

Infos und viele Tipps für einen guten Start ins Studium

Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2009/2010 lädt die Fachhochschule in Zweibrücken alle Studienneulinge für den kommenden Montag, 5. Oktober, zum Semestereinführungstag auf den Campus ein.

Zweibrücken. So langsam wird es ernst für die „Neuen“ an der Fachhochschule. Wer ein Studium aufnimmt, die Bewerbung und das Immatrikulationsverfahren hinter sich gebracht hat, unter Umständen auch noch ein Auswahlgespräch, die Wohnungssuche und Ummeldung überstanden hat, der muss sich schließlich auch noch mit dem ganz normalen Wahnsinn des Hochschulalltags herumschlagen: Wo sind die Hörsäle, welche Bücher brauche ich, was ist eigentlich eine Mensa-Karte und wie funktioniert die?

Der Semestereinführungstag am kommenden Montag, 5. Oktober, bietet den Erstsemestern ein Rundpaket an Informationen und wertvollen Tipps. So stellen sich im Audimax zentrale Einrichtungen auf dem Campus vor, wie Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Studienberatung, Bibliothek, Rechenzentrum sowie der Allgemeine Studierendenausschuss (Asta) und die Fachschaften. Letztere führen die Neulinge über den Campus und beantworten Fragen rund ums Studieren und Leben auf dem Campus in Zweibrücken. Hierzu ist um 12.45 Uhr ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa geplant.

Zunächst wird aber ein ökumenischer Gottesdienst die Semestereinführungstage (SET) pünktlich um neun Uhr eröffnen, und ab 9.45 Uhr gibt es einen Verkauf der Mensa-Karten. Zur Mittagszeit kommt Zweibrückens Beigeordneter Rolf Franzen auf den Campus, der die Erstsemester persönlich begrüßen möchte.

Der Nachmittag gehört schließlich den Fachbereichen: Dabei können die Erstsemester die Studiengangsleiter persönlich kennenlernen. *elb*

AUF EINEN BLICK

Programm in Auszügen (alle Veranstaltungen im Audimax): Ökumenischer Gottesdienst, neun Uhr; 9.45 Uhr Ausgabe der Mensa-Karten; zehn Uhr Begrüßung der Erstsemester durch den Präsidenten und Dekane; 12.15 Uhr Vorstellung der Dekane und der Prüfungsausschüsse, anschließend Einteilung in studentische Kleingruppen und Mittagessen; 15 Uhr Vorstellen der Studiengangsleiter. *elb*

Die Nachfrage ist ungebrochen

Aktuell 1165 Neueinschreibungen im Bachelor-Bereich an der FH Kaiserslautern

Mit 578 Neueinschreibungen verzeichnet Zweibrücken den in diesem Jahr höchsten Wert der drei FH-Standorte. Insgesamt haben sich 1165 Erstsemester für ein Studium an der FH Kaiserslautern eingeschrieben. Das ist aber nur ein vorläufiger Wert, da Bewerbungen für die Masterstudiengänge noch möglich sind.

Zweibrücken. Als durchweg positiv lässt sich die Einschreibungssituation am Campus Zweibrücken beschreiben. Das gilt sowohl für die Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Betriebswirtschaft als für jene des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik. „Im Ergebnis ist es dem Standort dieses Jahr gelungen, die bereits hervorragenden Einschreibungsergebnisse aus den Vorjahren erneut zu übertreffen, obwohl die Studiengänge Applied Life Sciences, Mittelstandsökonomie und Technische Betriebswirtschaft zulassungsbeschränkt waren – zur Qualitätssicherung der Lehre“, betont FH-Präsident Konrad Wolf.

Während bei den Bachelorstudiengängen der Fachhochschule (FH) Kaiserslautern die Immatrikulationsverfahren zum Wintersemester 09/10 weitgehend abgeschlossen sind, dauern diese im für die weiterführenden Studiengänge wie Master und weiterbildende Studiengänge noch an. So kann zwar zum aktuellen Zeitpunkt noch kein abschließendes Einschreibungsergebnis ermittelt werden, dennoch beleuchten die Zahlen bei den grundständigen Studiengängen die Entwicklung der FH. Bis zum 15. September haben sich insgesamt 1165 Erstsemester in den Bachelorstudiengängen eingeschrieben. Damit liegt die Hochschule nur knapp unter den Werten der beiden Vorjahreszeiträume (WS 08/09: 1241; WS 07/08: 1304). Dabei haben sich 497 (559; 629) Neueinschreiber für ein Studium am Standort Kaisers-



Für Zweibrücken haben sich die meisten Studenten eingeschrieben.

Foto: pm/elb

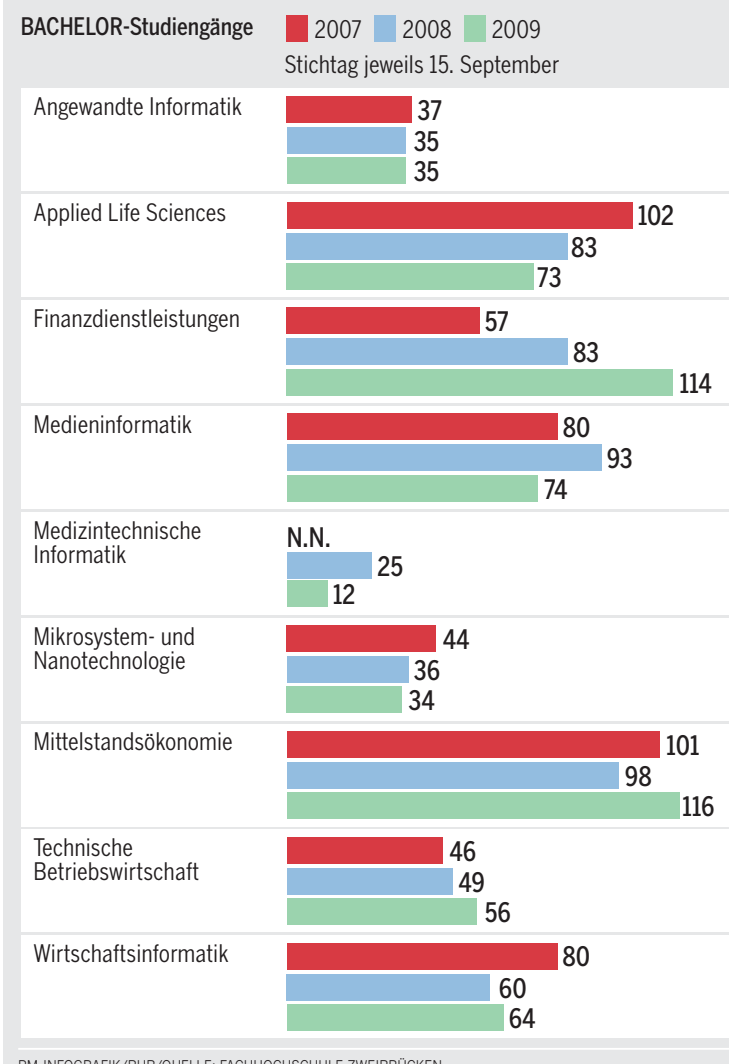
lautern entschieden; 90 (120; 128) werden ein Studium in Pirmasens aufnehmen und Zweibrücken verzeichnet mit 578 Neueinschreibungen (562; 547) den in diesem Jahr höchsten Wert der drei FH-Standorte.

Bei der Standortbetrachtung lässt sich aktuell im Hinblick auf den FH-Standort Kaiserslautern eine leicht heterogene Entwicklung ablesen: Während die Studiengänge des gestalterisch-künstlerischen Bereichs und des Maschinenbau das hohe Niveau der vergangenen Jahre beibehalten oder gar Zuwächse erzielen, ist in diesem Jahr ein tendenzieller Rückgang der Neueinschreibungen bei elektrotechnischen Studiengängen zu registrieren. Am Standort Pirmasens hält der Studiengang Technische Logistik in etwa das Vorjahresergebnis, während der verfahrenstechnische Studiengang Produkt- und Prozess-Engineering etwas weniger als in den Vorjahren nachgefragt wurde. Zusammengefasst ist die aktuelle Einschreibungssituation in den Bachelorstudiengängen der FH Kaiserslautern sehr zufriedenstellend. Zum dritten Mal in Folge ist es gelungen, die Studierendenzahlen im Vergleich

zu den Jahren vor 2005, dem Referenzjahr hinsichtlich des Hochschulpaktes, deutlich zu steigern. Eine abschließende Bewertung wird erfolgen können, wenn die Immatrikulationsverfahren auch bei den

Masterstudiengängen und den weiterbildenden Studiengängen abgeschlossen sind. Erste Einschreibezahlen gerade bei den Masterstudiengängen lassen ein progressives Ergebnis erwarten. *elb*

FH-Zweibrücken: Neueinschreibungen Wintersemester



„Zweibrücken ist es gelungen, die bereits hervorragenden Einschreibungsergebnisse aus den Vorjahren erneut zu übertreffen.“

Konrad Wolf, FH-Präsident

Kaiserslautern sehr zufriedenstellend. Zum dritten Mal in Folge ist es gelungen, die Studierendenzahlen im Vergleich

Biete Bielefeld gegen Berlin – So klappt der Studienplatztausch

Börse im Internet hilft bei der Suche nach einem geeigneten Tauschpartner

Wer seinen Studienplatz wechseln will, kann im Internet selbst auf die Suche nach einem Tauschpartner gehen. Das funktioniert aber nur im gleichen Semester. Umfang und die Inhalte müssen zudem vergleichbar sein.

Zweibrücken. Bis zum Wunsch-Studienplatz ist es manchmal ein weiter Weg. Denn durch die Zulassungsbeschränkungen sind einige Bewerber gezwungen, zunächst einen Platz zweiter Wahl anzunehmen. Statt nach Hamburg geht es dann erst einmal

nach Hildesheim, aus Berlin wird Bielefeld. Dann liegt der Wunschort aber nicht in unerreichbarer Ferne. Abhilfe schafft ein Studienplatztausch.

Medizin hoch im Kurs

„Grob kann man sagen: Je härter der Zulassungsdruck, desto höher das Tauschangebot. Medizinische Fächer stehen daher ganz oben auf der Wunschliste“, sagt Manfred Bähr von der Online-Plattform Studienplatztausch.de in Bonn. Dass er und seine Kollegen jährlich mehrere tausend Studenten an ihre Wunschunis bringen, ist dem Verein zur Förderung studentischer Belange in Bonn zu verdanken, dem die Studentenschaften von mehr als 30 deutschen Hochschulen angehören.

Wer seinen Studienplatz wechseln will, kann im Internet selbst auf die Suche nach einem Tauschpartner gehen. Für eine einmalige Vermittlungsgebühr von 5,10 Euro hilft die Tauschbörse bei der Suche. Voraussetzungen für den Tausch: „Das Fach muss exakt das gleiche sein, und

auch die Module müssen übereinstimmen. Die Tauschpartner müssen außerdem den gleichen Leistungsstand nachweisen“, sagt Bähr.

Tauschen funktioniert daher nur im gleichen Semester. Nur so sei gewährleistet, dass der Tausch reibungslos über die Bühne geht. Daher sei es ratsam, sich frühzeitig über die Studienbedingungen zu informieren, empfiehlt Wenzel Peters von der Studienberatung der Universität Marburg. „Es sollte genau geprüft werden, welche Leistungen ich mir an der neuen Uni anrechnen lassen kann. Der Umfang und die Inhalte müssen vergleichbar sein.“ Das sei zunehmend schwierig, da sich Studiengänge immer mehr voneinander unterscheiden. „Die Unis passen ihre Fächer örtlich an. Daher ist eine gleiche Bezeichnung des Studiengangs kein Garant für gleichen Inhalt.“

Gute Gründe für einen Studienplatztausch gibt es jedoch viele. „An erster Stelle stehen wohl private Angelegenheiten. Auch finanzielle Aspekte locken Studenten in eine andere Stadt. Bei 500

Euro Studiengebühren überlegt man sich schon genau, ob man nicht in ein Bundesland geht, das frei von Gebühren ist.

Zudem sei es immer wichtiger, welche Inhalte im Studiengang vermittelt werden. „Wer Medizin studiert, muss eventuell tauschen, wenn er sich im Verlauf seines Studiums spezialisieren will“, sagt Bähr. Auch über die Finanzierung sollten Tauschwillige sich Gedanken machen. „Es ist immer ratsam, mit dem Bafög-Amt so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen“, sagt Studienberater Peters. „Außerdem muss man sich immer im Klaren sein: Jede Leistung fließt beim Bachelor in die Endnote ein. Die Modulbeschreibungen sollten daher schon ganz am Anfang durchgesehen werden.“ Ist ein Tauschpartner gefunden, muss der Wechsel bis zum Semesterbeginn mit der Hochschulverwaltung geregelt werden. Ein Bürokratie-Dschungel, der nicht immer leicht zu durchforsten ist. *dpa*

Im Internet: www.studienplatztausch.de



Mit der Tauschbörse zum Traum-Studienplatz.

Foto: pm

NACHRICHTEN

Kulturen-Café an der FH ab Oktober

Zweibrücken. Im kommenden Wintersemester öffnet auf dem Zweibrücker Campus zum ersten Mal das Kulturen-Café seine Pforten. Insbesondere die internationalen Studierenden finden hier eine ideale Möglichkeit zum geselligen Austausch. Veranstalter sind die kirchlichen Hochschulgemeinden und das Ausländerreferat des Asta. Für die neuen internationalen Studierenden und Studienanfänger zum Wintersemester gibt es am Mittwoch, 7. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Gebäude A, Raum 203, ein Kulturen-Café-Spezial mit Tipps zum Studienanfang und Beratung. *red*

◆ **Weitere Informationen** bei Reiner Kerz, per E-Mail an kerz@esg-zweibruecken.de

Symposium zur „Vorsorge in Zeiten der Krise“

Zweibrücken. „Vorsorge in Zeiten der Krise“ lautet das Thema des nächsten Zweibrücker Symposiums der Finanzdienstleistungen, eine Traditionveranstaltung, die seit vielen Jahren an der FH veranstaltet wird. Termin ist am Donnerstag, 12. November. Einen Tag zuvor findet das traditionelle „Get together“ im „Gleis 3“ statt. *red*

Im Internet: www.bw.fh-kl.de/symposium

Café Jobtalk öffnet im Oktober wieder

Zweibrücken. Die Firmenkontakttage Café Jobtalk an der FH in Zweibrücken findet am Montag, 26. Oktober, statt. Ziel ist es, Kontakte zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen, die für ein Praxissemester oder eine Abschlussarbeit oder darüber hinaus genutzt werden können. Interessierte Unternehmen können sich an die Fachschaft Betriebswirtschaft wenden. *sem*

◆ **Weitere Infos** unter der E-Mail-Adresse jobtalk-zw@gmx.de.

Vortragsreihe „Studium und Beruf“ an der FH

Zweibrücken. Eine Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit Pirmasens für Schülerinnen und Schüler der zwölften Jahrgangsstufen, Studieninteressierte und Berufsanfänger findet am morgigen Mittwoch, 30. September, von 8.30 bis 13 Uhr am Campus Zweibrücken statt. Mit Vorträgen und Infoständen stellt die Fachhochschule ihr Studienangebot an den Studienorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken vor (verschiedene Ingenieurdisziplinen, Informatik, Betriebswirtschaft, Bauen und Gestalten). Das Vortragsprogramm wird ergänzt durch weitere praxisnahe Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten (Werbung, Tourismus, Sozialarbeit, und mehr. *red*

Im Internet: www.fh-kl.de

Neuer Master für Sprachforscher

Bayreuth. Die Universität Bayreuth bietet ab Oktober den neuen Masterstudiengang „Sprache-Interaktion-Kultur“ an. In vier Semestern wird untersucht, wie sich Sprachen in verschiedenen Kulturräumen entwickeln. Einschreibefrist ist der 15. Oktober. *dpa*

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS) Daniel Heintz (CMS)